



---

## Praktische Phonetik

Agnese Dubova, Hochschule Ventspils

### Methodische Empfehlungen

Der Kurs „Praktische Phonetik“ kann für die Aneignung der deutschen Aussprache, d. h. der prosodischen Strukturen, Lautung und die phonostilistischen Varianten der Rede im Studium der deutschen Sprache angewendet werden. Im Kurs werden auch das Basiswissen über die Phonetik und die phonetischen Regeln abwechselnd mit den praktischen bzw. auch interaktiven Übungen angeboten. Der Kurs beinhaltet 12 Einheiten, die sowohl in den Übungen und Seminaren zur deutschen Aussprachelehre als auch für die selbstständige Arbeit einsetzbar sind. Jede Einheit enthält einen einleitenden Teil mit dem Basiswissen oder mit den Regeln, danach folgen die praktische Übungen und Analysen der Rede und zum Schluss wird die Liste der benutzten Quellen und Literatur zur Vertiefung und zum selbständigen Studium angefügt.

### Einheit 1. Einleitung. Phonetik als linguistische Disziplin. Prosodie und ihre Elemente

Am Anfang des Kurses wird anhand der Präsentation eine kurze Übersicht über die Phonetik als linguistische Disziplin dargeboten. Dabei werden auch die Fragen zur Relevanz einer korrekten Aussprache und zur Variationen der Aussprache zur Diskussion oder zum Überlegen gestellt. Anschließend wird der Lesetext mit den Tipps für die richtige Aussprache angeboten. Anhand dieses Textes können die Studierenden nach den angegebenen Stichpunkten eine Zusammenfassung schriftlich bzw. auch mündlich verfassen und darüber im Plenum diskutieren. Weiterhin folgt die Präsentation über die Prosodie und ihre Elemente, anschließend werden auch die Fragen zur Prosodie und zur Funktion der Prosodie im Redestrom gestellt. In weiteren Einheiten werden die prosodischen Elemente eingehend behandelt.

### Einheit 2. Wortakzent

Zuerst wird die Präsentation mit dem Basiswissen und Regeln zum deutschen Wortakzent. Danach folgt das Video zur Veranschaulichung des deutschen Wortakzents. Im Weiteren werden die interaktiven Übungen zum Wortakzent aus der Website „Simsalabim“ angeboten. Zum Schluss können die Studierenden die Wörter



---

mit dem korrekten Akzent laut mit der Audioaufnahmen vorlesen und danach ihre Aufnahme hören und die Korrektheit ihrer Aussprache prüfen.

### **Einheit 3. Satzakzent und seine Lokalisierung**

In der Präsentation wird das Grundwissen und die Regeln zum deutsche Satzakzent vermittelt. Zur Veranschaulichung wird das Video über den Satzakzent und den Rhythmus angeboten. Im Weiteren folgen die Karteikarten zur Feststellung des Satzakzents im Deutschen und die Sätze sollten auch laut gelesen werden. Zur Betonung des näheren Begriffs im Satz wird die Ausspracheübung mit Audioaufnahme bereitgestellt. Beim Satzakzent sollte darauf geachtet werden, dass bei der Aufzählung das letzte sinnstarke Glied hervorgehoben wird. Dazu kommt die Aufgabe in Form der Karteikarten. Daraufhin fokussiert sich die nächste Aufgabe auf die unbetonten Silben bei neutraler Sprachweise, indem die unbetonten Silben in den Sätzen markiert werden sollten. In der nächsten Aufgabe werden die Ausnahmen zu der vorher behandelten Regel behandelt. Dabei sollten auch die betonten Satzsilben markiert werden. Der Satzakzent hängt von der Sprechsituation ab und dazu folgt die Aufgabe zum lauten Vorlesen. Zum Schluss folgt die Aufgabe zur Bestimmung des Satzakzents in der Fabel „Der Löwe und das Mäuschen“ von Äsop. Beim Hören und anhand der Regeln soll der Satzakzent von Studierenden bestimmt werden und danach soll die Fabel laut vorgelesen werden.

### **Einheit 4. Der Sprechmelodie, Rhythmus und Pausen im Deutschen**

In dieser Einheit werden anfänglich das Basiswissen über die Sprechmelodie, Rhythmus und Pausen im Deutschen präsentiert. Danach folgt das Video über die Pausen und die Sprechmelodie. Im Weiteren können die interaktiven Übungen zur Sprechmelodie aus der Website „Simsalabim“ gemacht werden. Abschließend folgen drei Übungen zu drei Arten der Sprechmelodie, d. h. der terminalen, interrogativen und progredienten Tonführung. Die Übungen sind zum lauten Vorlesen mit der eventuellen Audioaufnahme versehen.

### **Einheit 5. Die prosodische und syntaktische Gestaltung verschiedener Typen mündlicher Äußerungen: Aussage, Ausruf, Aufforderung**

Hier werden die prosodische Gestaltungsvarianten der Aussage, des Ausrufs und der Aufforderung mit Basiswissen und mit Aufgaben zur Analyse der literarischen Werke bereitgestellt. Zuerst werden die Varianten der prosodischen Struktur einer Aussage anhand der Beispiele dargestellt. Danach wird empfohlen, das Gedicht "Nachtgedanken" von Heinrich Heine anhand der terminalen Sprechmelodie zu analysieren und phonetisch korrekt laut vorzulesen. Dann folgen die Darstellung der

---

Varianten der prosodischen Struktur eines Ausrufs und die Analyse der Ausrufe im Gedicht "Mailied / Maifest" von Johann Wolfgang von Goethe. Dabei ist es empfehlenswert, dieses Gedicht phonetisch korrekt laut vorzulesen. Zum Schluss werden die Varianten der prosodischen Struktur einer Aufforderung mit Beispielen erklärt. Dazu wird die Aufgabe zur Analyse des Märchens „Das Märchen vom Mann im Mond“ von Ludwig Bechstein nach den Schwerpunktsilben, Pausen und der Sprechmelodie. Nach der Analyse sollte man den Text phonetisch korrekt laut vorlesen.

## **Einheit 6. Die prosodische Struktur verschiedener Fragetypen im Deutschen**

Im Deutschen sind zwei Haupttypen der Fragen, d. h. Ergänzungsfrage und Entscheidungsfrage, deren prosodische Struktur schon beim Anfang des Deutschlernens eingesetzt wird. Hier werden solche Arten der Fragen wie Nachfragen, rhetorische Fragen, Alternativfragen und Vergewisserungsfragen und deren syntaktische und prosodische Struktur behandelt. Zu jedem Fragetyp steht eine kurze Erläuterung zu dessen Aufbau, Betonung und Sprechmelodie. Danach folgt eine praktische Übung zur Bestimmung und zu lautem Vorlesen des jeweiligen Fragetyps. Es ist empfehlenswert, das laute Vorlesen der Aufgaben aufzunehmen und die Aufnahme der Studierenden zu prüfen.

## **Einheit 7. Lautphonetik. Bildung der Sprechlaute. Merkmale der deutschen Vokale. Das deutsche Vokalsystem im Deutschen**

In der Präsentation wird zuerst der Begriff „Laut“ vorgestellt, danach werden die aktiven und aktiven Sprechorgane und die deutschen Vokale mit deren Merkmalen dargestellt. Dann steht das Video über die Merkmale der deutschen Vokale zur Verfügung. Im Weiteren werden die interaktiven Übungen zu Merkmalen der deutschen Vokale aus der Website „Simsalabim“ angeboten. Von den Vokalen werden Ö- und Ü-Laute und auch E-Laute gewählt, weil sie meistens für die Deutschlerner Probleme bei der Aussprache vorbereiten. Die Bildung der jeweiligen Laute werden einzeln mit Beispielen vorgeführt und danach folgen interaktive Ausspracheübungen aus der Website „Simsalabim“.

## **Einheit 8. Das deutsche Konsonantensystem**

Zuerst werden die artikulatorischen Merkmale der deutschen Vokale mit Beispielen kurz dargelegt. Von den Konsonanten werden Ich- und Ach-Laute und auch R-Laute gewählt, weil sie meistens für die Deutschlerner Probleme bei der Aussprache vorbereiten. Zu den genannten Lauten werden die Videos zur deren Aussprache angefügt. Dann folgen die interaktiven Übungen zu diesen Konsonanten aus der



---

Website „Simsalabim“. Zusammenfassend wird das Gedicht "Heidenröslein" von Johann Wolfgang Goethe angeboten, in dem Ich-, Ach- und R-Laute vorkommen, das Gedicht sollte phonetisch korrekt mit Audioaufnahme vorgelesen werden. Zuletzt werden die Unterschiede der stimmhaften und stimmlosen Plosivlaute im Deutschen mit dem Video und mit interaktiven Übungen aus der Website „Simsalabim“ vorgeführt.

### **Einheit 9. Der Begriff der Position. Die positionsbedingten Varianten der deutschen Vokale und Konsonanten**

In der Einheit werden zuerst die positionsbedingten Varianten der Vokale mit den Beispielen vorgeführt. Danach wird das Video zur Veranschaulichung der Aussprache des Vokaleinsatzes angeboten. Dann ist es möglich, die interaktiven Übungen zum Vokaleinsatz aus der Website „Simsalabim“ zu machen. Weiterhin folgt die Übung zur Dehnung der Vokale im Wortauslaut. Weiterhin werden die positionsbedingten Varianten der Konsonanten mit den Beispielen dargestellt. Dann kann das Video über die Auslautverhärtung angeschaut werden. Die positionsbedingten Varianten der Vokale und Konsonanten werden dann in der nächsten Aufgabe anhand der Fabel „Die beiden Esel“ von Jean de La Fontaine bestimmt. Zuletzt sollte die Fabel phonetisch korrekt und ausdrucksvoll vorgelesen werden.

### **Einheit 10. Phonetische Differenzierung der deutschen gesprochenen Sprache**

Zuerst werden einleitende Worte über den phonetischen Redestil dargelegt. Dann werden die typischen Merkmale der Feierrede zusammengefasst. Anhand dieser Merkmale sollte eine Neujahrsansprache in der deutschen Sprache im Internet gewählt und analysiert werden. Die Analyse sollte schriftlich zusammengefasst und dann im Plenum präsentiert werden, wo über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Analyse diskutiert werden kann. Weiterhin werden die typischen Merkmale der offiziellen Rede dargestellt. Auch hier erfolgt die schriftliche Analyse eines im Internet gewählten Vortrags in der deutschen Sprache nach den angegebenen Stichpunkten. Die durchgeführte Analyse kann dann im Plenum präsentiert werden, über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Analyse kann auch diskutiert werden.

### **Einheit 11. Phonetische Differenzierung der deutschen gesprochenen Sprache**

In der Einheit werden die Standardlautung und Umgangslautung beschrieben und kontrastiert. Dabei werden auch die typischen Merkmale der Umgangslautung zusammengefasst. Folglich ist die schriftliche Aufgabe mit der Analyse des Straßeninterviews nach bestimmten Aufgaben vorgesehen. Die Ergebnisse der Analyse können im Plenum präsentiert und verglichen werden. Weiterhin wird die Regionallautung kurz beschrieben. Anhand des Lesetextes können die Fragen über



---

die Dialekte in der deutschen Sprache beantwortet werden. Dann folgt die Aufgabe zum Vergleich eines deutschen Dialekts mit dem Hochdeutsch nach bestimmten Angaben. Die Ergebnisse dieser Analyse können im Plenum präsentiert werden.

## **Einheit 12. Transkription**

Zuerst werden die Laute und Buchstaben als deren schriftliche Fixierung dargestellt. Danach wird das IPA-Alphabet bereitgestellt. Es werden auch das IPA-Alphabet und die deutschen Laute anhand des IPA-Alphabets dargestellt. Dann folgen zwei interaktive Aufgaben zur Fixierung der einsilbigen Wörter mit IPA-Zeichen und zum Lesen der phonetischen Transkription. Anschließend können die Studierenden kurze deutsche Sprichwörter transkribieren. Die Ergebnisse können im Plenum präsentiert werden. Zuletzt können auch die Studierenden versuchen, die deutsche Fabel „Der Eisvogel“ von Äsop mit Verwendung der IPA-Zeichen, Vermerkung des Satzakkzents und der Sprechmelodie zu transkribieren. Die Ergebnisse können im Plenum präsentiert werden.



Kofinanziert durch das  
Programm Erasmus+  
der Europäischen Union

